

# Investmentfonds-Newsletter

März 2008 · Nr. 1/2008 · 19. Jahrgang

## Zur Lage an den Wertpapiermärkten

Die meisten Fondsmanager und erfahrenen Anleger sind über die derzeitigen Kaufgelegenheiten an den Wertpapiermärkten erfreut. Verheerende Verluste vieler Banken mit scheinbar sicheren Anleihen, US-Verbraucher, die plötzlich doch den Gürtel enger schnallen (müssen) und damit die Weltkonjunktur bremsen, unterschiedliche Meinungen von Regierungen und Zentralbanken, ob überhaupt und wie ggf. reagiert werden soll - all dies hat zu einem Klima der Verunsicherung und des Misstrauens geführt, in dem Risiken wieder stärker wahrgenommen und neu bewertet werden. Den vorläufigen Höhepunkt der Ereignisse bildete ein neuer „Weltrekord“ bei den Verlusten, die (angeblich) eine einzelne Person einer Bank beschert hat - knapp 5 Milliarden Euro.

Wo Anleger in Panik oder gezwungenermaßen verkaufen, entstehen aber auch großartige Chancen, und auf diese warten und setzen erfahrene Anleger.

### Aktien(fonds)

Die Aktienmärkte bieten dem deutschen Steuerzahler derzeit gleich zwei „Steilvorlagen“. Einerseits spricht es sich langsam herum, dass man noch in diesem Jahr in breit streuende Aktienfonds investieren sollte, um sich die Steuerfreiheit von Kursgewinnen zu sichern. Andererseits gibt es dazu auch noch Schnäppchen-Kurse, denn die Kursverluste betragen seit Beginn der Talfahrt im Juli 2007 etwa 20%. Eine „normale“ größere Korrektur bringt etwa Verluste von bis zu 30% und dauert ca. 100 bis 200 Tage. Wir gehen von einer „normalen“

Korrektur aus und schätzen die verbleibenden Restrisiken deshalb als relativ gering ein. Hinzu kommt, dass es selbst bei einem längeren Andauern der Krise und noch etwas weiter fallenden Kursen besser ist, jetzt zu investieren als über das Jahresende hinaus zu warten, denn Anlagen, die ab 2009 getätigt werden, unterliegen der Abgeltungssteuer auf Kursgewinne von ca. 26,4% (inkl. Solidaritätszuschlag plus ggf. Kirchensteuer), während alle Kursgewinne von Investmentanteilen, die noch in 2008 gekauft werden, von dieser Steuer befreit sind. In der nachfolgenden Tabelle haben wir für Sie nachgerechnet. Sie liest sich wie folgt:

Angenommen, man möchte Geld für 15 Jahre anlegen und erwartet durchschnittliche Kursgewinne von 7%. Dann müssten die Kurse noch um weitere 23,0% fallen, damit es in der Nach-Steuer-Betrachtung vorteilhaft wird, das Investment auf 2009 oder noch später zu verschieben. Bei 25 Jahren Anlagedauer, etwa für die Altersvorsorge, und kalkulierten Kursgewinnen von 9% pro Jahr wäre es erst nach einem weiteren Kursverfall von 42,3% besser, nach Ablauf des Jahres zu investieren.

### Einladung zur Veranstaltung:

#### „Die Abgeltungssteuer und die Fondslösungen von F&V“

Informieren Sie sich umfassend über die gravierenden steuerlichen Änderungen ab 2009 und über die beiden Fondslösungen aus dem Hause F&V. Wir bieten Ihnen dazu zwei Veranstaltungen an:

**Zeit: 2.4.2008 um 17.30 Uhr**

**15.4.2008 um 18.30 Uhr**

**Ort: F&V Ärztehaus, Nürnberger Str. 67, 10787 Berlin**

**Eine vorherige Anmeldung ist notwendig unter Tel. 030/2149010**

Wir halten ganz besonders den letztgenannten Fall für extrem unwahrscheinlich und plädieren deshalb weiterhin dafür, schrittweise einzusteigen. Eine einfache Taktik sieht so aus, dass der zu investierende Betrag durch die Zahl der für das laufende Jahr verbleibenden Monate geteilt wird und dann diese Summe monatlich als eine Art befristeter Sparplan in die Fonds investiert wird. Wir empfehlen dringend, über diesen Vorschlag nachzudenken - mit nur einer Ausnahme: Wenn Sie prinzipiell nicht (mehr) in Aktienfonds investieren wollen. Dann interessieren Sie vielleicht die nachfolgenden Ideen:

### „Erforderliche“ Kursverluste, damit ein Einstieg nach 2008 einen Vorteil bringt:

(Steuer: 25% + SolZ 5,5%; keine Kirchensteuer)

Anlagedauer	angenommener jährlicher Kursgewinn							
	5%	6%	7%	8%	9%	10%	11%	12%
<b>5 Jahre</b>	-6,1%	-7,3%	-8,3%	-9,4%	-10,5%	-11,5%	-12,4%	-13,4%
<b>10 Jahre</b>	-11,9%	-14,0%	-16,0%	-17,9%	-19,8%	-21,6%	-23,3%	-24,9%
<b>15 Jahre</b>	-17,3%	-20,2%	<b>-23,0%</b>	-25,6%	-28,1%	-30,5%	-32,8%	-35,0%
<b>20 Jahre</b>	-22,3%	-26,0%	-29,4%	-32,6%	-35,6%	-38,5%	-41,1%	-43,6%
<b>25 Jahre</b>	-27,1%	-31,3%	-35,3%	-38,9%	<b>-42,3%</b>	-45,5%	-48,4%	-51,2%

### Renten(fonds)

Auch für Anlagen in Rentenfonds bieten sich wieder bessere Chancen als vor einigen Monaten. Der Grund dafür ist, dass auch in diesem Sektor die Risiken neu bewertet und wieder besser honoriert werden.

Wir haben in den letzten Monaten eine Flucht in die sichersten Kapitalanlagen - **Staatsanleihen mit bester Bonität** - gesehen. Und wenn die Nachfrage so groß ist, muss der Staat weniger Zinsen bieten. Deshalb ist die Umlaufrendite (durchschnittliche Verzinsung von Anleihen) seit Juli 2007 von 4,7% auf derzeit 3,8% gesunken. Das heißt, Anleger, die heute solche Papiere kaufen, dürfen künftig nicht mehr als 3,8% erwarten, wenn sie die Anleihen bis zum Ende der Laufzeit behalten.

Die besseren Chancen für Rentenfonds ergeben sich, weil die Zinsen für **alle anderen Papiere** deutlich gestiegen sind. Bis vor einigen Monaten mussten andere Kreditnehmer nur geringfügig höhere Zinsen zahlen, jetzt beträgt der Zinsabstand wieder mehrere Prozentpunkte, selbst für Anleihen solider Firmen. Die Kurse solcher Papiere sind dementsprechend stark gefallen. Euro-Hochzinsanleihen verloren etwa zum Teil mehr als 20%, Genußscheine ca. 10%. Manager von Rentenfonds, die die tatsächlichen Risiken solcher Papiere gut beurteilen und über eine Vielzahl von Titeln streuen können, haben deshalb wieder bessere Möglichkeiten, die Renditen von sicheren Staatsanleihen zu erreichen und zu übertreffen.

Hinzu kommt, dass der Euro nach einer jahrelangen Aufwertung gegenüber den meisten wichtigen Währungen inzwischen eher überbewertet sein dürfte. Damit sollten bei Anlagen in Fremdwährungen gelegentlich zusätzliche Erträge aus Wechselkursgewinnen möglich sein.

Und dieses Gebiet ist ebenfalls eines, an das sich die meisten Privatanleger besser nicht herantrauen sollten. Als Beimischung in einem professionell geführten Portfolio werden solche Ideen aber aufgegriffen, nicht von allen Fonds, aber von einigen. Wir helfen Ihnen natürlich gern bei der Auswahl.

### Immobilien(fonds)

Auf diesem Sektor bietet sich ein sehr differenziertes Bild. Immobiliengesellschaften, die an der Börse gehandelt werden (Reits und Reitfonds) sind in Deutschland relativ neu, und bieten deshalb hierzulande nur dem informierten Anleger bereits seit etwa einem Jahr ein Schreckensbild. Die Verluste betragen in der Spitze fast 50% und übertreffen damit die Verluste von „normalen“ Aktien deutlich, dafür glänzte dieses Segment in den Vorjahren mit Ergebnissen, wie man sie sonst nur von besonders risikoreichen Aktiensegmenten kennt.

Der Grund für den Höhenflug war, dass die Käufe solcher Reits von institutionellen Investoren oft hoch mit Kredit finanziert waren. Bei zu zahlenden Zinsen von z.B. 4% und einer jährlichen Ausschüttung solcher Reits von oft mehr als 6% war das ein lohnendes und scheinbar sicheres Geschäft. Wenn solche Investoren heute überhaupt noch Kredit bekommen, müssen sie deutlich höhere Zinsen zahlen. Reits lohnen sich für solche Investoren derzeit also nicht und werden verkauft, was zu den Kursverlusten führt. Dieses Szenario könnte andauern, solange die gegenwärtige Kreditkrise nicht überwunden ist. Es sollte sich aber lohnen, die Reits im Auge zu behalten. Es könnten sich relativ bald gute Kaufgelegenheiten ergeben.

Die vergleichsweise „langweiligen“ Offenen Immobilienfonds des deutschen Typs haben sich nach den von uns prognostizierten Krisen der Jahre 2004/6, die durch zeitweilige Fondsschließun-

gen, -umwandlungen, -zusammenlegungen und -umstrukturierungen gekennzeichnet waren, sehr differenziert entwickelt. Das Bild vom nahezu ausschließlich auf Deutschland konzentrierten Fonds stimmt nicht mehr. Noch vor zehn Jahren ist es (fast) egal gewesen, in welchen Fonds investiert wurde - alle waren ähnlich strukturiert und boten nur um wenige Zehntel unterschiedliche Renditen.

Heute sind für diese Fonds Investments in ganz Europa inkl. der neuen EU-Mitglieder normal, und auch Käufe an anderen Standorten werden häufiger gemeldet. Investitionen in Wohnimmobilien beginnen eine Rolle zu spielen. Objekte werden weiterentwickelt oder bei sich bietender Gelegenheit auch nach relativ kurzer Haltedauer wieder verkauft. Die Unterschiede zwischen den Fonds sind größer geworden und die Auswahl schwieriger.

Sofern Sie nicht über direkten Immobilienbesitz verfügen oder einen entsprechenden Kauf planen, sollten wir bei nächster Gelegenheit auch über die Möglichkeit von Anlagen in offenen Immobilienfonds sprechen.

### Mischfonds

Falls Ihnen die permanente Beschäftigung mit solchen Themen grundsätzlich lästig ist, bieten gemischte Fonds, die alle o.g. Sektoren berücksichtigen, eine gute Alternative. Bisher haben wir diesen Sektor nur selten in unseren Empfehlungen berücksichtigt. Die ab 2009 zu berücksichtigende Abgeltungssteuer macht sie aber wesentlich interessanter.

Abgeltungssteuer und Gemischte Fonds waren auch zwei der drei Themen auf unseren ersten beiden Informationsveranstaltungen des Jahres 2008, die beide in kurzer Zeit ausgebucht gewesen sind. Wir bieten deshalb Wiederholungstermine am 2.4.2008 und 15.4.2008 an.

## Ergebnisse ausgewählter Fonds in ihrer jeweiligen Anlagekategorie

		Durchschnittlicher Wertzuwachs pro Jahr <sup>1)</sup> per 31.1.2008 über:				
Aktienfonds, international anlegend	Gesellschaft	S&P Rating	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Carmignac Investissement	Carmignac		9,8%*	20,7%	17,0%	14,4%*
M&G Global Basics EURO	M&G	AA	-2,2%	17,6%	22,1%*	---
FMM Fonds	DJE/Frankfurt-Trust	AA	1,0%	16,0%	17,3%	8,9%
StarCap Priamos	StarCapital		-8,6%	14,9%	21,1%	---
WM Aktien Global UI	WM/Universal	A	5,1%	14,3%	18,8%	---
M&G Global Leaders EURO	M&G	AA	-11,9%	12,8%	16,7%	---
StarPlus Starpoint	StarCapital		-7,6%	12,7%	17,3%	---
Lingohr Systematic LBB	LBB Invest		-11,9%	11,3%	16,2%	9,7%
Global Advantage Major Markets	State Street		-12,2%	10,9%	15,2%	8,7%
DWS Internationale Aktien Typ O	DWS		-6,4%	10,8%	10,8%	---
DWS Global Value	DWS		-6,6%	10,7%	15,0%	---
DWS TopDividende	DWS	A	-4,8%	10,2%	---	---
JPM Global Focus	JPM	A	-15,8%	10,2%	---	---
Threadneedle Global Select	Threadneedle		-8,7%	9,9%	11,7%	4,5%
DWS Akkumula	DWS	AAA	-4,5%	9,7%	12,8%	6,1%
DWS Vermögensbildungsfonds A	DWS		-9,6%	9,3%	9,9%	4,2%
DWS Intervest	DWS		-0,4%	8,8%	11,8%	7,7%
Sparinvest Global Value	Sparinvest	AA	-13,7%	8,2%	15,6%	---
Fidelity World Fund	Fidelity	A	-10,1%	7,9%	10,5%	3,8%
Acatis Aktien Global UI	Acatis/Universal		-10,0%	7,3%	16,0%	11,2%
Fidelity International Fund	Fidelity	A	-10,6%	7,0%	8,8%	2,1%
Templeton Global Fund	Franklin Templeton, Lux.	AA	-14,0%	6,2%	10,2%	3,0%
FT Interspezial	Frankfurt-Trust		-11,1%	6,2%	7,9%	1,4%
Baring Global Growth Trust	Baring, England		-7,8%	6,0%	8,2%	1,4%
Templeton Global (Euro) Fund	Franklin Templeton, Lux.	AA	-15,0%	5,7%	10,1%	3,1%
Metzler Wachstum International	Metzler		-6,6%	5,6%	6,9%	-2,4%
DWS Top 50 Welt	DWS		-7,7%	4,4%	6,8%	2,5%
Templeton Growth Fund, Inc.	Franklin Templeton, USA		-18,1%	3,9%	7,4%	5,1%
Templeton Growth (Euro) Fund	Franklin Templeton, Lux.	AA	-18,8%	2,5%	6,4%	---
<b>Durchschnitt Globale Aktienfonds</b>			<b>-10,1%</b>	<b>7,0%</b>	<b>9,5%</b>	<b>2,9%</b>
<b>Aktienfonds, in europäische Immobilienaktien anlegend</b>		<b>S&amp;P Rating</b>	<b>1 Jahr</b>	<b>3 Jahre</b>	<b>5 Jahre</b>	<b>10 Jahre</b>
AXA Aedificandi	Axa, Frankreich	A	-24,6%*	13,1%	20,2%*	15,3%*
Henderson HF Pan European Property	Henderson	A	-36,7%	8,5%	18,7%	---
MS SICAV European Property	Morgan Stanley		-35,0%	5,8%	15,2%	8,7%
<b>Durchschnitt europäische Immobilienaktienfonds</b>			<b>-33,0%</b>	<b>7,3%</b>	<b>16,7%</b>	<b>9,3%</b>
<b>Aktienfonds, in globale Immobilienaktien anlegend</b>		<b>S&amp;P Rating</b>	<b>1 Jahr</b>	<b>3 Jahre</b>	<b>5 Jahre</b>	<b>10 Jahre</b>
Henderson HF Global Property	Henderson	A	-26,1%	10,0%	---	---
Sarasin Real Estate Equity	Sarasin		-21,5%	9,2%	---	---
Robeco Property Equities	Robeco		-27,1%	7,0%	12,3%*	---
F&C Global Real Estate Securities	Foreign & Colonial		-33,9%	4,8%	11,0%	---
AXA WF Aedificandi Global	AXA, Luxemburg		-27,1%	---	---	---
Fidelity Global Property	Fidelity	A	-28,5%	---	---	---
Franklin Global Real Estate EUR	Franklin Templeton, Lux.	A	-23,0%	---	---	---
JPM Global Real Estate Sec. EUR	JPMorgan	A	-18,7%*	---	---	---
<b>Durchschnitt globale Immobilienaktienfonds</b>			<b>-25,7%</b>	<b>6,7%</b>	<b>11,2%</b>	<b>---</b>

<sup>1)</sup> Berechnung nach der „BVI-Methode“, d.h. die Ausschüttungen werden zum Anteilwert wieder angelegt. Sortiert nach dem 3-Jahres-Ergebnis. Bei den Angaben sind Management- und Depotbankgebühren sowie eine eventuelle Erfolgsteilung des Fondsmanagements berücksichtigt, nicht aber der Ausgabeaufschlag, da dieser z.T. von der Anlagesumme abhängig ist. Der Zinseszinsseffekt ist bereits herausgerechnet. \* Bester Fonds im o.g. Zeitraum in seiner Kategorie. Unpraktikable Fonds (z.B. ohne aktiven Vertrieb, Investmentkonto oder den uns zugänglichen Fondsplattformen) wurden nicht berücksichtigt. Quelle: Morningstar / F&V

## Ergebnisse ausgewählter Fonds in ihrer jeweiligen Anlagekategorie

		Durchschnittlicher Wertzuwachs pro Jahr <sup>1)</sup> per 31.1.2008 über:				
Offene Immobilienfonds	Gesellschaft	S&P Rating	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
grundbesitz europa	DB Real Estate		15,6%*	7,7%	5,4%	5,0%
KanAm grundinvest	KanAm		6,3%	6,2%	6,5%*	--- ---
grundbesitz global	DB Real Estate		6,1%	6,0%	5,0%	--- ---
AXA Immoselect	AXA		5,7%	4,9%	5,2%	--- ---
SEB Immoinvest	SEB Invest		5,1%	4,7%	4,6%	5,1%*
DEGI International	DEGI		5,0%	4,5%	--- ---	--- ---
HausInvest Europa	CGI		7,1%	4,2%	3,7%	4,6%
DEGI Europa	DEGI		4,5%	2,9%	2,6%	3,3%
<b>Durchschnitt Offene Immobilienfonds</b>			<b>4,9%</b>	<b>4,3%</b>	<b>4,0%</b>	<b>4,6%</b>
Rentenfonds, in europ. Hochzinsanleihen anlegend		S&P Rating	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Threadneedle Eur. High Yield Bond	Threadneedle	AA	-5,8%	2,8%	8,4%	--- ---
ML IIF Global High Yield Bond EURO	Merrill Lynch/Blackrock		-2,5%*	2,5%	--- ---	--- ---
Nordea 1 European High Yield Bond	Nordea		-7,5%	2,4%	9,4%*	--- ---
Fidelity European High Yield	Fidelity	A	-5,3%	2,3%	7,4%	--- ---
Dexia Bonds Euro High Yield	Dexia		-9,7%	1,0%	7,0%	0,9%
DWS Euro-Corp High Yield	DWS		-10,7%	0,5%	6,8%	0,8%
<b>Durchschnitt europäische Hochzins-Rentenfonds</b>			<b>-8,5%</b>	<b>1,4%</b>	<b>7,0%</b>	<b>--- ---</b>
Rentenfonds, in europ. Unternehmensanleihen anlegend		S&P Rating	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
BWI RentaMax	BWK		3,2%	2,9%	5,0%*	--- ---
Carmignac Sécurité	Carmignac, Frankreich		4,3%*	2,4%	3,5%	--- ---
Allianz-dit Corp Bond Europa	Allianz Global Investors	AA	0,2%	0,6%	3,1%	3,8%
Fidelity II Euro Corp Bond	Fidelity	AA	-1,2%	0,6%	2,8%	--- ---
DWS Euro-Corp Bonds	DWS	AA	-3,7%	-0,4%	2,8%	--- ---
<b>Durchschnitt EURO-Unternehmensanleihen-Rentenfonds</b>			<b>-0,1%</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,9%</b>	<b>--- ---</b>

## Kurz-Infos

### Templeton Growth (Euro) Fund

Zum 1.1.2008 gab es bei dem Fonds (wie auch beim US-„Original“, dem Templeton Growth Fund, Inc.) einen Managerwechsel. Murdo Murchison wurde von Cindy Sweeting abgelöst, der bisherigen Chefin der Research-Abteilung.

Aufgrund der langjährigen Investmenterfahrung von Cindy Sweeting und dem langfristig bewährten und unveränderten Investmentansatz des Templeton Growth (Euro) Fund (bzw. des Templeton Growth Fund, Inc.) empfehlen wir den Fonds weiterhin. Hinzu kommt, dass der antizyklische Investmentstil Templetons den Fonds gerade in unterdurchschnittlichen Phasen (wie derzeit) besonders kaufenswert macht.

### Die Luxemburger Quellensteuer auf Zinserträge

Die im Juli 2005 eingeführte Luxemburger Quellensteuer auf Zinserträge wird zum 1.7.2008 von 15% auf 20% angehoben (eine weitere Erhöhung soll Mitte 2011 auf dann 35% erfolgen).

Wir raten bei Luxemburger Depots dazu - sofern noch nicht geschehen - mit einer Ermächtigung zum Informationsaustausch diese Quellensteuer zu vermeiden und etwaige Zinserträge stattdessen melden zu lassen. Das kann selbst dann sinnvoll sein, wenn Sie dort derzeit nur Aktienfonds halten (die von der Luxemburger Quellensteuer nicht betroffen sind), denn eine zukünftige Nutzung von Geldmarkt- oder Rentenfonds ist ja nicht auszuschließen.

## Impressum

F&V Fondscenter AG  
 Nürnberger Str. 67  
 10787 Berlin  
 Telefon: (030) 214 90 10  
 Service: (01802) 214901 (Euro0,06/Gespräch)  
 Telefax: (030) 214 17 56  
 e-mail: service@fuv.de  
 Internet: www.fuv-fondscenter.de  
 Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von mindestens 50% auf die Originalkonditionen der jeweiligen Investmentgesellschaften.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.